

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 13 (1903)
Heft: 13

Vereinsnachrichten: Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes der schweizerischen botanischen Gesellschaft im Jahre 1901/1902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht
über die Tätigkeit des Vorstandes
der schweizerischen botanischen Gesellschaft
im Jahre 1901/1902.

Hochgeehrte Herren!

Der Vorstand tritt heute vor die Versammlung mit dem Hinweise, dass seine dreijährige Amtsperiode wiederum abgelaufen ist. Wir geben Ihnen unsere Chargen wieder in Ihre Hände zurück und sprechen gleichzeitig unsern herzlichen Dank für das geschenkte Zutrauen aus.

Der Jahresrückblick erinnert uns an die schweren Opfer, welche der Tod aus unsern Reihen gefordert. Sie wissen die Verdienste zu schätzen, die Herr *Prof. Dr. W. Schimper* in der botanischen Welt gesammelt; Sie kennen das Ansehen welches er unter den Gelehrten genossen. Seit drei Jahren war er unser Kollege, und in unserm Lande mussten wir ihn zu Grabe tragen. — Der unerbittliche Tod hat in unserer Mitgliederliste noch zwei andere Namen gestrichen, die im Leben innig miteinander verbunden waren. *Cramer* und *Wartmann* bedeuteten für das naturwissenschaftliche Leben der Schweiz viel. Beide haben ihr ganzes Arbeiten unserm Vaterlande gewidmet; beide haben sich eine Schüler- und Jüngerschar gezogen, auf welche sie stolz sein dürfen. Unserm unvergesslichen Professor *Cramer* und dem wissensdurstigen, naturbegeisterten Professor *Wartmann* weihen wir hier Worte des Andenkens und der Dankbarkeit. — Das Gefühl der tiefsten Trauer beschleicht uns, überwältigt uns, dass wir hier in Genf tagen müssen, ohne unseren liebsten Freund, *Herrn Micheli*, bei uns zu sehen. *Micheli*, jener eifrige Förderer der botanischen Forschungen, der warme Freund des grünenden und blühenden Pflanzenlebens, der treue Freund unserer Gesellschaft von ihrer Entstehung bis zur Gegenwart — auch er ist von uns gegangen. Meine Herren! gebt auch Herrn *Micheli* ein Plätzchen in Ihrer Erinnerung!

Den Austritt erklärten die Herren: Legré, Marseille und Rzewuski, Davos. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen:

Herr Dr. G. Wyss, Buchdrucker und Verleger, Bern

„ Dr. W. Schibler, Davos-Platz

„ Paul Chenevard, Genève

„ Sam. Schaub, stud. phil. Basel

Fräulein Marie Jerosch, cand. phil. Zürich

Herr Dr. Alfred Ernst, Privatdozent, Zürich

„ Professor Dr. Alfred Fischer, Basel.

Ausser der Herausgabe der „Berichte“ beschäftigten uns keine weitem Vereinsangelegenheiten. Nicht unerwähnt soll aber hier das Defizit sein, welches uns das XI. Heft eingebracht hat. Die Publikation einer grössern Arbeit im XII. Heft lässt dieses Defizit noch ins nächste Jahr hinüberspielen. Um die von den Rechnungsrevisoren mit Recht geforderte Sanierung der finanziellen Verhältnisse durchzuführen, wurden im 12. Hefte die „Referate und Fortschritte der Gefässpflanzen“ weggelassen. Dieselben werden mit denjenigen des Jahres 1902 im 13. Hefte publiziert. Von der Veröffentlichung grösserer Originalarbeiten wird in den letztern „Berichten“ Abstand genommen.

Wir können unser lustrum nicht besser abschliessen als mit dem Wunsche: Alle, denen die floristische Erforschung unserer Heimat am Herzen liegt, mögen aus vollen Kräften mithelfen, die Mitgliederzahl zu verdoppeln. Sagen Sie dem Lehrer, dem Arzte und dem Pfarrer, sagen Sie allen Gebildeten, dass wir neue aktive und unterstützende Freunde notwendig haben.

Luzern, den 27. August 1902.

Der Sekretär: Hans Bachmann.